

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson |
| Herausgeber: | Schweizerische Parkinsonvereinigung |
| Band: | - (1988) |
| Heft: | 9 |
| Rubrik: | Beratung = Conseils = Consulenza |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Assemblée générale 1988

Samedi 14 mai 1988, de 13h30 à 17 heures à l'EUROTEL, Grand-Places 14, 1700 Fribourg (5 min. de la gare)

Programme provisoire:

13h30 Partie administrative de l'assemblée générale

Environ 15h00 Pause café

15h30 Conférence: «Parkinson, maladie chronique – Réflexions au sujet de la maîtrise des problèmes des patients et de leurs responsables».

Par monsieur W. Hemmeler, psychologue à l'hôpital de l'Isle à Berne.

17h00 Fin de la réunion

Le programme détaillé et le rapport annuel de 1987 vous seront adressés dans la deuxième moitié d'avril 1988.

Comme l'assemblée générale aura lieu en Suisse occidentale nous comptons sur la présence de nombreux romands. Une traductrice francophone professionnelle s'occupera de la traduction de l'allemand en français. Le Dr. Dessibourg, membre du comité consultatif, sera présent pour vos questions médicales.

Nous projetons d'organiser éventuellement des transports de votre lieu d'habitation ou d'une localité plus importante voisine de chez vous jusqu'à l'Eurotel de Fribourg. Avertissez-nous si vous désirez que nous organisions un tel transport (voir en bas).

Inscription à l'assemblée du 14 mai des membres de l'association et de leurs proches jusqu'au 30 mars 1988, à l'adresse suivante:

Association suisse de la maladie de Parkinson

Case postale

8128 Hinteregg

Je m'inscris (nous nous inscrivons) à l'assemblée générale 1988

Nombre de personnes: _____ membre(s) de l'association oui non

Pour le café

Pour un transport depuis mon lieu de domicile ou depuis une localité plus importante voisine de mon lieu de domicile (en auto ou en bus spécial)

Nom, prénom

Adresse

Numéro de téléphone

Beratung Conseils Consulenza

Fahrtauglichkeit von Parkinsonpatienten

Die Anfrage unseres Mitgliedes J.H., welche im Mitteilungsblatt vom November 1987 veröffentlicht worden ist, hat uns veranlasst, eine Untersuchung über die Fahrtauglichkeit von Parkinsonpatienten zu planen. Diese Untersuchung

soll im Rahmen einer Doktorarbeit an der Neurologischen Universitätsklinik in Bern durchgeführt werden. Einen wichtigen Bestandteil dieser Arbeit wird ein *Fragebogen an die Parkinsonpatienten*, der mit der nächsten Aussendung an alle Mitglieder gehen wird, darstellen. Wir bitten alle Patienten, auch diejenigen die nicht oder nicht mehr selber fahren, ihn auszufüllen. Wir

garantieren Ihnen, dass die persönlichen Daten, welche Sie uns liefern, streng vertraulich behandelt und Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Selbstverständlich werden wir Sie im Mitteilungsblatt zu gegebener Zeit über die Ergebnisse orientieren. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen schon jetzt recht herzlich.

Prof. H.P. Ludin

Parkierungserleichterungen für Behinderte und ihre Begleiter

Am 5. Februar 1987 hat die *Intercantonale Kommission für den Strassenverkehr* die folgenden Richtlinien erlassen für Personen mit Gehbehinderung und für Drittpersonen, welche regelmässig gehbehinderte Personen transportieren und begleiten.

- Erlaubt ist das Parkieren bis zu 2 Stunden in *Parkverbotszonen*, sofern der übrige Verkehr weder behindert noch gefährdet wird.
- Erlaubt ist das Parkieren bis zu 4 Stunden über die zulässige Parkzeit hinaus auf Parkplätzen mit *Parkzeitbeschränkungen von 20 Minuten und mehr*.

Diese Erleichterungen gelten nur, wenn in der unmittelbaren Umgebung keine geeigneten Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die Erleichterungen gelten ferner nur bei Fahrten von oder mit Gehbehinderten, und die *Ausweiskarte* muss gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe angebracht werden. Diese Ausweiskarte erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde, zusammen mit einem ausführlichen Merkblatt. Die Bewilligung ist befristet und muss rechtzeitig erneuert werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Achtung: Bei den Richtlinien handelt es sich um Empfehlungen, welche aber für die einzelnen Kantone nicht verbindlich sind. Im Zweifelsfall, oder wenn Ihre Gemeindebehörden nicht Bescheid wissen, wenden Sie sich an die Polizeiorgane Ihres Kantons oder an unser Sekretariat.

(Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behindeter SAEB).



Facilités de parage pour les handicapés et leurs accompagnants

Le 5 février 1987 la **commission intercantonale de la circulation routière** a pris les dispositions suivantes concernant les handicapés et leurs accompagnants:

- Il est autorisé de parquer pendant 2 heures aux endroits interdits ne présentant aucun danger pour la circulation.
- Autorisé également le parage jusqu'à 4 heures en plus sur des places de parc avec limitation de la durée à 20 minutes et plus.

Ces facilités ne valent que pour les courses d'infirmités moteurs ou avec des infirmités moteurs. La carte de légitimation doit être placée à un endroit bien visible derrière le pare-brise. Cette carte de légitimation peut être obtenue dans la commune accompagnée d'une feuille de renseignements. Elle est valable une année.

Ces facilités sont des recommandations qui ne sont pas obligatoires pour les cantons. En cas de difficultés d'obtenir une carte de légitimation, s'adresser à la police de son canton ou à notre secrétariat.

(Renseignements obtenus grâce à la FSIH).

Für Ihre Ferienplanung 1988

Zwei neue Broschüren sind erschienen, welche beide gratis bezogen werden können bei

SAK/Mobility International
Postfach 129
8032 Zürich

Verzeichnis von
Schweizer Hotels für behinderte Personen
und
Unbehinderte Ferien für Behinderte.

Medientip

Jeden Dienstag nach den 18 h-Nachrichten auf DRS 2 sowie jeden Samstag um 11.45 Uhr auf DRS 2 (Zweitsendung) hören Sie die Sendung «Handicap» mit Informationen für Behinderte. Manchmal ist es interessant für Parkinsonbetroffene (z. B. Beiträge über Parkierungserleichterungen oder Bahnreisen), manchmal sind es weniger unsere Probleme als diejenigen anderer Behindertengruppen, was auch immer wieder zum Nachdenken anregt.

Voranzeige: «Erfahrungen anderer – ein Gewinn für uns».

Unter diesem Titel wird am 27./28. Aug. 1988 ein Wochenende stattfinden in Schwarzenbach/LU, für Parkinsonkranke und ihre Angehörigen, zusammen mit MS-Kranken und ihren Angehörigen.

Bei aller Verschiedenheit zwischen den beiden Krankheiten handelt es sich doch bei Parkinson und bei der multiplen Sklerose (MS) um die zwei häufigsten neurologischen Krankheiten. Lernen, mit einer chronischen Krankheit zu leben, ist in jedem Fall hart und erfordert viele Anstrengungen und Umstellungen. Dabei kann es hilfreich sein, über die eigenen Erfahrungen mit andern zu sprechen, die diesen Prozess auch kennen.

Anmeldeschluss für diese Wochenendtagung ist im Juli 1988 – Sie werden im nächsten Mitteilungsblatt genauere Angaben lesen können.